



St. Josefshaus

JAHRESBERICHT 2022



INHALT

Vorworte	3
Jahresrückblick: Streiflichter 2022	4
Personal	11
Zahlen in 2022	13
Spenden und Fördermittel	14
Bürgerschaftliches Engagement	16
Herausforderungen in der Sozialwirtschaft	18
Adressen der Einrichtungen	19
Kontakt, Spendenkonto, Impressum	20





Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 war zweifellos von tiefgreifenden Veränderungen und anspruchsvollen Herausforderungen geprägt. Die anhaltende Pandemie, geopolitische Unruhen wie der Ukraine-Konflikt, Energieknappheit, steigende Inflation und Fachkräftemangel prägten die gesellschaftliche Diskussion. In dieser komplexen Gemengelage hat der Sozialbereich besondere Anstrengungen unternehmen müssen.

Aber trotz dieser Herausforderungen fanden im St. Josefshaus vielfältige Aktivitäten und Projekte statt, wobei stets die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner im Fokus standen. Dieser Jahresbericht bietet einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen im vergangenen Jahr.

Gleichzeitig war es von enormer Wichtigkeit, Weichen neu zu stellen, neue Bewertungskriterien für strategische Planungen einzuführen und sich intensiv auf den anstehenden Transformationsprozess der Sozialbranche vorzubereiten. Dazu gehören in allererster Linie Menschen, die sich in Dienstleistungen mit Menschen einbringen wollen, zu finden und zu binden. Dieses Thema war die stetige Begleitung des Aufsichtsrates bei all seinen Bemühungen, Lebens- und Arbeitsqualität zu verbessern und trotz aller Herausforderungen weiter ein stabiles Fundament zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Eberhardt
Aufsichtsratsvorsitzender



Liebe Partnerinnen und Partner, Liebe Freundinnen und Freunde des St. Josefshauses, Liebe Josefhäuslerinnen und Josefhäusler,

dieser Jahresbericht macht deutlich, wie wir uns in den Einrichtungen des St. Josefshauses Zug um Zug aus den direktiven Verordnungen der Corona-Pandemie befreien konnten und die Lebendigkeit sukzessive unter großer Freude aller Beteiligten wieder in das Miteinander einzog.

Verschweigen darf man aber sicher auch nicht, dass hohe Ausfallzeiten durch Krankheit deutlich gemacht haben, wie anspruchsvoll und energieraubend die vorherigen zwei Jahre waren. Und ein weiteres Mal musste eine zeitweise Unterbesetzung aufgefangen und ertragen werden. Da sehnte sich jeder nach den Momenten, in denen man spüren konnte „Ich weiß, warum ich das mache!“.

Von diesen Momenten haben wir Ihnen einige aus dem Jahr 2022 zusammengestellt. Es sind eben oft Momente, in denen die Menschen, die bei uns leben, lernen und arbeiten, Selbstwirksamkeit spüren, stolz auf Ihre Leistungen sind und sich die Verbesserung der Lebensqualität in einem Lächeln ausdrückt.

Das St. Josefshaus hat viele Häuser, in denen wird gelacht und geweint, gelebt und getanzt, es werden auch mal Fehler gemacht, aber es wird auch aufeinander geachtet. Sorgen werden geteilt und Freuden auch. Wir haben Spaß und Gottvertrauen oder Zuversicht. Wir sagen „Guten Tag“ und meinen es so, denn wir pflegen Gemeinsinn, in der Hoffnung andere dafür begeistern zu können.

Herzlichen Dank an alle, die sich auch in 2022 mittendrin und drumherum daran beteiligten.

Birgit Ackermann
Vorständin & Geschäftsführung



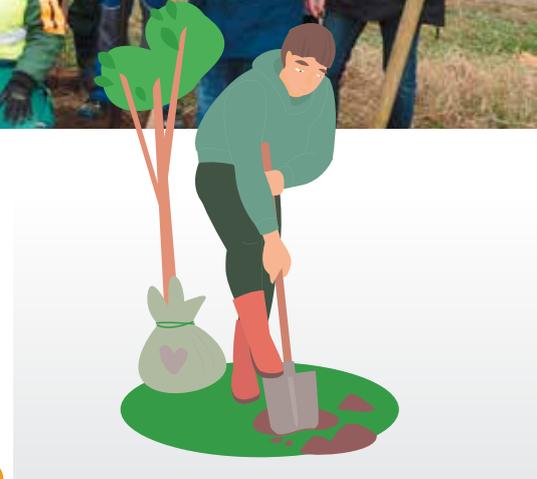
1



2



5



3

Jahresrückblick: Streiflichter 2022

Im Jahr 2022 fanden in den Einrichtungen des St. Josefshauses zahlreiche Aktivitäten und Projekte statt, die von den vielfältigen sozialen Facetten des Hauses erzählen. Bei allen Ereignissen lag der besondere Fokus darauf, Möglichkeiten zur Teilhabe an unserer Gesellschaft zu erkennen und zu fördern.

JANUAR

1 Nachhaltigkeit

Insgesamt 14 Bäume alter Obstsorten pflanzten Mitarbeitende der Gärtnerei und Teilnehmende aus den Fördergruppen des St. Josefshauses. Unterstützt wird das Projekt vom Landkreis Lörrach und der Lebensmittelkette Hieber. Mit dem Anbau alter Streuobstsorten erweitert die Bioland- Gärtnerei des St. Josefshauses ihr Angebot. Damit folgt sie dem Trend, alte Obst-Arten zu erhalten und regional anzubieten, wobei auch Lebensmittel akzeptiert werden, die nicht perfekt aussehen.

2 Erinnerungskultur

Unter dem Motto „Flagge zeigen, Farbe bekennen!“ findet der Gedenkgottesdienst für die Opfer der NS-„Euthanasie“ aus dem St. Josefshaus wegen der Corona-Pandemie online statt. Darüber hinaus werden alle Menschen eingeladen am Gedenkstein vor der Kirche ihre Solidarität mit den Opfern sichtbar werden zu lassen. Dazu werden 345 kleine Fähnchen bereitgelegt, die von vielen Menschen den ganzen Tag über um den Gedenkstein gesteckt werden.



4

FEBRUAR

3 Religiosität

Angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine lädt das St. Josefshaus von jetzt an mittwochs zum Friedensgebet.

4 Inklusion

Das St. Josefshaus bietet in Kooperation mit dem Familienzentrum der Stadt Rheinfeldern ein inklusives Eltern-Kind-Café an. Die 14-tägigen Treffen finden im Haus Elisabeth am St. Josefshaus Herten statt. Eingeladen sind Mütter und Väter von Kindern mit oder ohne Behinderung, deren Opas und Omas oder einfach alle, die daran Interesse haben.

MÄRZ

5 Ukrainehilfe

Geflüchtete Menschen mit Behinderungen aus der Ukraine ziehen in das Marienheim Bamlach. 39 geflüchtete Menschen erreichten als erste die Unterkunft und werden mit einer warmen Mahlzeit begrüßt. Möglich macht das eine gemeinsame Kraftanstrengung der Gemeinde Bad Bellingen, der Samuel Koch Stiftung, des Landkreises Lörrach und des St. Josefshauses. Mitarbeitende der Wohnanlage Bamlach bereiten in Eile die Räumlichkeiten vor, damit die geflüchteten Menschen mit Behinderungen, deren Familien und Bezugspersonen eine erste Zuflucht finden.

6 Mitwirkung

Im St. Josefshaus wird eine neue Mitarbeitervertretung (MAV) gewählt. Alte und neue Vorsitzende ist Andrea Grass, Stellvertreterin Stefanie Bläsi.



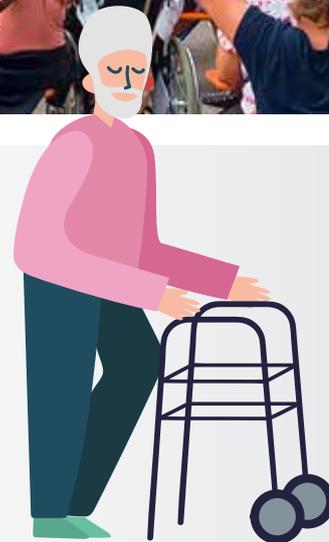
7



10



9



APRIL

7 Anerkennung

Das St. Josefshaus wird von dem Institut Great Place to Work zum vierten Mal in Folge für seine Unternehmenskultur ausgezeichnet. Diesmal erhält das St. Josefshaus die Auszeichnung in gleich drei Kategorien: „Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales“, „Beste Arbeitgeber Baden-Württemberg“ und „Beste Arbeitgeber Deutschland“. Die Auszeichnungen würdigen besondere Leistungen von Unternehmen im Hinblick auf vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen und attraktive Arbeitsbedingungen. Grundlage war eine anonyme Befragung der Mitarbeitenden sowie ein Kulturaudit.

8 Bau

Der Markhof bekommt einen Bebauungsplan. Der Ortschaftsrat Herten befürwortet die dafür notwendige öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Rheinfelden und der Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Damit werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um die Landesheimbauverordnung umzusetzen. Notwendig wurde die Vereinbarung, da die Gemeindegrenze zwischen Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen durch das Markhof-Areal führt. Die Vereinbarung sieht vor, dass das Bebauungsplanverfahren die Stadt Rheinfelden leitet.

MAI

9 Sozialraum / Inklusion

Die Werkstätten St. Josefshaus feiern den Spatenstich für das Rhywerk im Rheinfelder Gewerbegebiet Einhäge. Das neue Gewerbegebäude bietet einen Arbeitsort, der von beruflicher Fachlichkeit und Inklusion geprägt ist. Zudem soll der neue Standort den Beschäftigten ein Sprungbrett zur beruflichen Teilhabe bieten. Der Bau umfasst zwei Werkhallen sowie Büro- und Sozialräume. Finanziert wird der Bau über ein Investorenmodell. Die Werkstätten St. Josefshaus erhalten einen langfristigen Mietvertrag und die Möglichkeit, dass der Innenausbau des Gewerbegebäudes nach dem Bedarf der Werkstätten durchgeführt wird.

JUNI

10 Feiern

Schon sehnsüchtig erwartet startet nach zweijähriger Corona-Pause das Sommerfest des St. Josefshauses mit einem vielfältigen Informations- und Rahmenprogramm. An zwei Tagen verwandelt sich das Gelände des St. Josefshauses zu einem bunten Festplatz für Menschen mit und ohne Behinderung. Ein fröhliches Miteinander und vielfältige Begegnungen bieten eine willkommene Abwechslung vom vergangenen Pandemie-Alltag.

11 Sport

Großer Erfolg für die Judokas aus dem St. Josefshaus: Auf den nationalen Special Olympics in Berlin werden Liv Heid mit einer Bronzemedaille, Michael Platzk mit einer Silbermedaille und Max Schumann mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.



12



13



11



14

JULI

12 Digitalisierung

Das Seniorenzentrum Zell beteiligt sich am bundesweiten Projekt „Digital-Kompass“. Mitarbeitende, die sich als Digitallotsen ausbilden lassen machen die Bewohnerschaft und angehörige Personen fit fürs Internet. Mehrere Senior*innen wagen den ersten Schritt in ihre digitale Zukunft mit einem seniorengerechten Tablet-Computer. Künftig bieten regelmäßige Sprechstunden den Senior*innen die Möglichkeit, sich den Herausforderungen der Technik in Form von Handy und Tablet zu stellen.

13 Feste

Auf dem Parkgelände des Markhofes zwischen Rheinfeldenherten und Grenzach-Wyhlen findet nach Corona-Pause wieder das inklusive Rockfestival „Markhof rockt“ statt. 600 Menschen mit und ohne Behinderung feiern gemeinsam ein inklusives Open-Air-Festival. Auf der Bühne erleben das Publikum ein vielseitiges Programm mit Bands aus der Region und der Schweiz. Während auf dem schattigen Parkgelände des Markhofes gemeinsam bei Rockmusik getanzt und gefeiert wird.

14 Gremienarbeit

Im St. Josefshaus findet die Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (LAG-WfbM) statt. Die LAG-WfbM ist der Zusammenschluss von 85 baden-württembergischen Trägern von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen mit deren angegliederten Förderbereichen und Integrationsunternehmen. Im Mittelpunkt der Tagung steht die „Stärkung der betrieblichen Inklusion“.

15 Ausbildung

57 Absolvent*innen der Ausbildungsgänge Heilerziehungspflege, Heilerziehungsassistenz, Altenpflege und Altenpflegehelfer*in haben ihr Examen an der Theresia-Scherer-Schule bestanden. Sechs Absolvent*innen werden für ihre sehr guten Leistungen ausgezeichnet. Zum letzten Mal werden Altenpfleger und Altenpflegerinnen in ihren Beruf verabschiedet, da zukünftig an der Theresia-Scherer-Schule dieser Ausbildungsgang durch die generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau ersetzt wird.



16



17



20



21

AUGUST

16 Jubiläen

Das Seniorenzentrum St. Fridolin feiert sein 50-jähriges Jubiläum. Ursprünglich ein Altenwohnheim am Stettener Buck, das von der Kirchengemeinde St. Fridolin getragen wird übernimmt 2005 das St. Josefshaus die Trägerschaft in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde. Das alte Wohnheim wird innerhalb von zwei Jahren durch einen modernen Neubau ersetzt. Heute ist das Seniorenzentrum St. Fridolin eine moderne Einrichtung, die älteren Menschen eine neue Heimat bietet. Dabei Traditionen pflegt sowie Neues ausprobiert.

17 Jubiläen

Seit 20 Jahren besteht das Wohn- und Pflegehaus Peter&Paul. Das helle, offene Gebäude ist für Gruppen konzipiert, in denen vor allem ältere und stark pflegebedürftige Menschen leben können. Dem Haus kommt vor 20 Jahren eine Pilotfunktion zu. Es zählt zu den ersten Häusern in Baden-Württemberg, in denen das Konzept „Binnendifferenzierung“ umgesetzt wird.



SEPTEMBER

18 Jubiläen

Die Kirchliche Sozialstation Oberes Wiesental feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Seit 2012 ist das St. Josefshaus Träger der Sozialstation. In den vergangenen 40 Jahren ist ihr die alleinige ambulante Versorgung von über 17500 Menschen in der Region von Zell bis Todtnau übertragen worden.

Fotos: St. Josefshaus; Illustration: Larysa/stock.adobe.com



19



23



24

OKTOBER

19 Teilhabe

Auf Anregung der Angehörigensprecher und -sprecherinnen veranstaltet das St. Josefs Haus eine Teilhabemesse in der Mehrzweckhalle. Im Mittelpunkt der Messe stehen Themen, die für das Gesamtplan- und Teilhabeverfahren nach dem Bundesteilhabegesetz am wichtigsten sind. Im Fokus steht der Dialog zwischen Angehörigen und gesetzlichen Betreuer*innen mit den Expert*innen des St. Josefs Hauses.

20 Bürgerschaftliches Engagement

Mit finanzieller Unterstützung der Ferry Porsche Challenge veranstaltet die Markhof- Ranch das 1. Internationale Inklusive Reitturnier. Zahlreiche Zuschauende und Freund*innen des Reitsports verfolgen das Turnier. Mit Bravour bewältigen die Teilnehmenden den Parcours. Ein Tag voller Emotionen und spannender Augenblicke.

21 Jubiläen

Im Rahmen eines Festaktes feiert der Förderverein Markhof-Ranch sein 25-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Mitglieder, Gründungsmitglieder und der Ehrenvorsitzende Jürgen Lehwald sind anwesend. Der Förderverein Markhof-Ranch wurde 1997 von einer Elterninitiative um das Ehepaar Lehwald sowie Mitarbeitern des St. Josefs Hauses gegründet. Das Ziel des Fördervereins ist Menschen mit Behinderungen das therapeutische Reiten zu ermöglichen.

22 Jubiläen

Die Gärtnerei des St. Josefs Hauses ist seit 25 Jahren als Bioland-Betrieb zertifiziert. Das feiert sie mit einem Tag der Offenen Tür, eingebettet in die Öko-Aktions-Wochen des Landes Baden-Württemberg, die auf die Bedeutsamkeit der ökologischen und regionalen Landwirtschaft und eines nachhaltigen Konsums aufmerksam macht.

NOVEMBER

23 Besuche

Der Freiburger Erzbischof Stephan Burger besucht das St. Josefs Haus. Die Gemeindeglieder stellen ihrem Bischof die wichtigsten Festzeiten im Kirchenjahr des St. Josefs Hauses vor. Durch die persönlichen Schilderungen und mitgebrachten Fotos erhält Erzbischof Burger ein vielfältiges, buntes Bild vom christlichen Leben im St. Josefs Haus. Der Austausch macht Bischof und Gemeindegliedern sichtlich Spaß.

24 Veranstaltungen

Beim Stimmungsvollen Abendverkauf der Werkstätten St. Josefs Haus herrscht Besucherandrang. Der vorweihnachtliche Charakter des Marktes begeistert Groß und Klein. Im Rahmen des Stimmungsvollen Abendverkaufs beteiligt sich das St. Josefs Haus an der bundesweiten Solidaritätsaktion der Caritas #einmillionsterne.



25

DEZEMBER

25 Inklusion

Die evangelische Schulstiftung in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) zeichnet auf Bundesebene die Karl-Rolfus-Schule und die Freie Evangelische Schule Lörrach (FES) für ihr inklusives Schulprojekt „GymnasiumGemeinsam“ aus. Das Kooperationsprojekt wird zuvor auch vom Evangelischen Schulwerk Baden-Württemberg mit dem Schulpreis gewürdigt. Das Konzept ermöglicht Gymnasiast*innen und Schüler*innen mit Behinderungen gemeinsames Lernen in einer Klasse mit angrenzenden Räumen. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, Vielfalt zu akzeptieren und Schwächen anzuerkennen. Inklusion an einem Gymnasium wird von der Jury als etwas Besonderes hervorgehoben.

26 Auszeichnungen

Die Schülerzeitung der Karl-Rolfus-Schule „Der KReiSel“ wird mit dem zweiten Preis im Schülerzeitschriftenwettbewerb des Kultusministeriums Baden-Württemberg ausgezeichnet. Mit dem Wettbewerb würdigt das Ministerium besonders gelungene Schülerzeitungen aller Schularten, die Schuljahr 2021/2022 erschienen sind. Insgesamt 32 Schulen hatten sich am Schülerzeitschriftenwettbewerb beteiligt.



26

27 Dank

Zur Weihnachtszeit bekommen alle Mitarbeitenden des St. Josefs-Hauses eine Überraschung von der Geschäftsführung: Jeder Mitarbeitende findet in seinem Briefkasten einen herzlichen Adventsgruß und einen Gutschein, der in einer großen regionalen Lebensmittelkette eingelöst werden kann. Mit diesem „genussvollen Moment“ möchte die Geschäftsführung ihren Mitarbeitenden eine kleine Freude machen und ihre Wertschätzung für deren Arbeit und Engagement zeigen, und unterstreichen, dass sie nicht nur als Teil des Teams, sondern auch als geschätzte Mitglieder der St. Josefs-Haus-Familie angesehen werden.

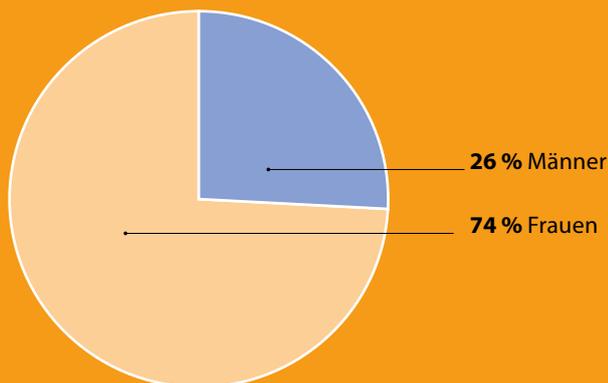
Foto: St. Josefs-Haus



Personal: Unsere Belegschaft im Überblick

Im St. Josefshaus sind rund 1.500 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Sie tragen gemeinsam Verantwortung und erfüllen durch ihre Arbeit einen fachlichen und ganzheitlichen Auftrag, um älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen einen individuellen und selbstbestimmten Lebensweg zu ermöglichen.

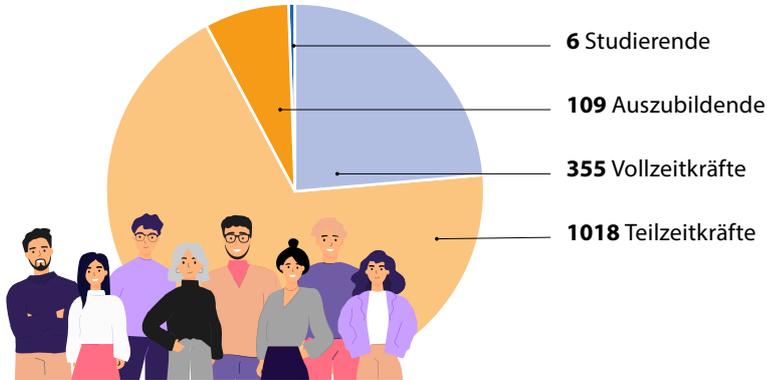
Mitarbeitende nach Geschlecht



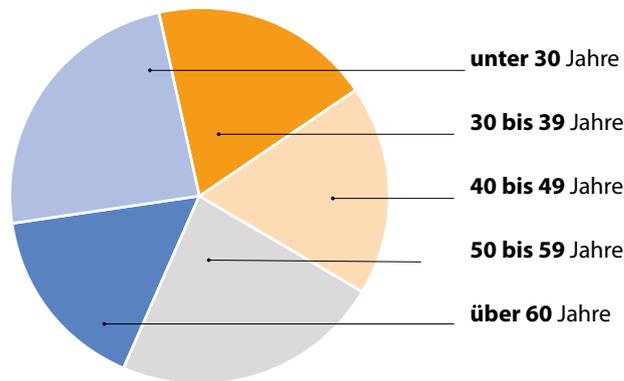
1.488 Mitarbeitende aus 51 Nationalitäten



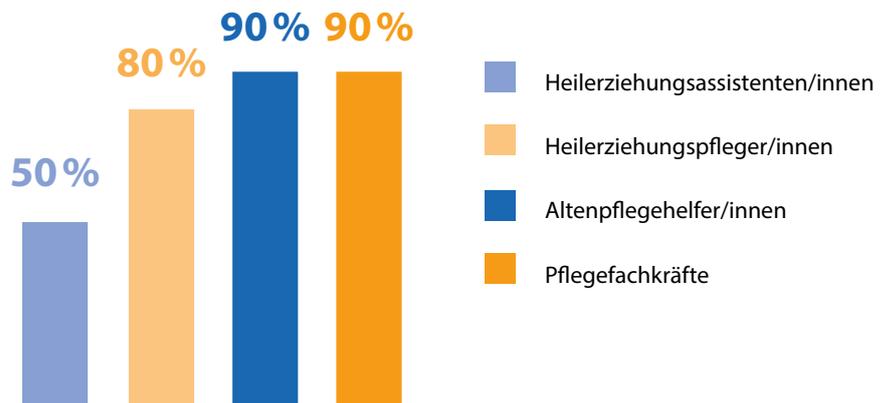
Beschäftigungsformen



Mitarbeitende nach Alter



Übernahmequoten aus den Ausbildungsgängen



Zahlen 2022

115

Mitarbeitende als Beauftragte

waren für Sicherheit, Hygiene, Prävention, Cosa (Autismus), Qualität und Kinästhetik tätig.



3.171

Liter Kaffee- spezialitäten

verkaufte das Café grenzenlos.



2.166

Mehrweg- behältnisse

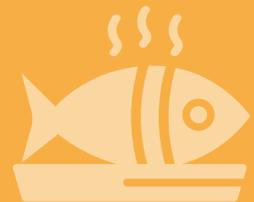
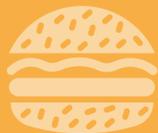
wurden in Umlauf gebracht.



620.692

Frühstücke, Mittag- und Abendessen

wurden in der Eingliederungshilfe zubereitet.



1.777.133

Euro

wurden in Lebensmittel investiert.



622

Menschen mit Behinderungen

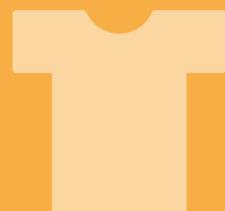
wurden von uns in einer besonderen Wohnform (stationäres Wohnen) begleitet.



298.198

Kleidungsstücke

wurden in der Eingliederungshilfe zur Wäscherei gegeben, sortiert und den Bewohnern wieder zugestellt.



Spenden und Fördermittel

Dank der Unterstützung von Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützerorganisationen konnten wir im vergangenen Jahr Menschen mit Behinderungen und Pflegebedürftigen noch gezielter helfen.

98.000

**Euro Spenden
für die gGmbH**

196.486

**Euro Spenden
für den Konzern**

99.423

**Euro eingesetzte
Fördermittel**

1.176

**Spender und
Spenderinnen**

13

**verschiedene
Förderer**

17

**Förder-
projekte**

FÜR DIGITALE TEILHABE IM ALTER

Mit Spendenmitteln konnten im Seniorenzentrum Zell Bewohnerinnen und Bewohner fit für das Internet gemacht werden, damit sie an der digitalen Welt teilhaben und diese besser nutzen können. Im Rahmen der Schulungen erlernten die Bewohnerinnen und Bewohner den souveränen Umgang mit Tablets und anderen digitalen Geräten. Die positiven Auswirkungen dieser Maßnahme waren schnell spürbar: Die älteren Menschen können nun intensiver mit ihren Angehörigen kommunizieren und bleiben dadurch besser vernetzt. Dies hat nicht nur zu einer gesteigerten Lebensqualität der Senior*innen, sondern auch zu einer höheren Zufriedenheit aller Beteiligten beigetragen.

FÜR LEBENSQUALITÄT

Im Haus Elisabeth konnten mit Spenden therapeutische Hilfsmittel angeschafft werden. Dazu gehört unter anderem eine Liegelandchaft im Wohnzimmer, die es den Kindern ermöglicht, trotz ihrer Liegepausen am Alltag teilzunehmen und so alles Spannende mitzerleben. Diese Maßnahme hat sich als echter Mehrwert erwiesen und trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität der Kinder bei.

FÜR SOZIALRÄUMLICHES

Dank Spenden konnten die Freizeiträume im Haus Lukas renoviert und dabei eine neue Küche eingebaut werden. Nun haben die Bewohnerinnen und Bewohner einen schönen Raum zum Chillen bei Kaffee und Kuchen oder auch zum Singen, Basteln und Werkeln. Der Raum wird sehr gerne genutzt. Als nächstes steht die Gestaltung des Gartens an, einschließlich eines inklusiven Grillplatzes. Dieser „Garten der Inklusion“ erhält zudem Landes-Mittel aus dem Fördertopf des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration.

FÜR FREUDE AN GESCHICHTEN

In der Wohnanlage Zell im Wiesental konnte mit Spendenmitteln eine Märchenecke eingerichtet werden, in der Bewohnerinnen und Bewohner gemütlich Märchen hören können. Dieser Bereich wird oft genutzt und bereitet den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude.

FÜR PAUSENQUALITÄT

Der lang ersehnte Traum von einem Tischkicker wurde in der WfbM in Bamlach dank Spenden verwirklicht. Nun herrscht in den Pausen ein regelrechter Kampf um jeden Ball, der mit großer Begeisterung und Freude geführt wird. Die Spenden haben so nicht nur zu einem gesteigerten Gemeinschaftsgefühl und mehr Spaß im Alltag der Beschäftigten beigetragen, sondern im Ergebnis auch zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

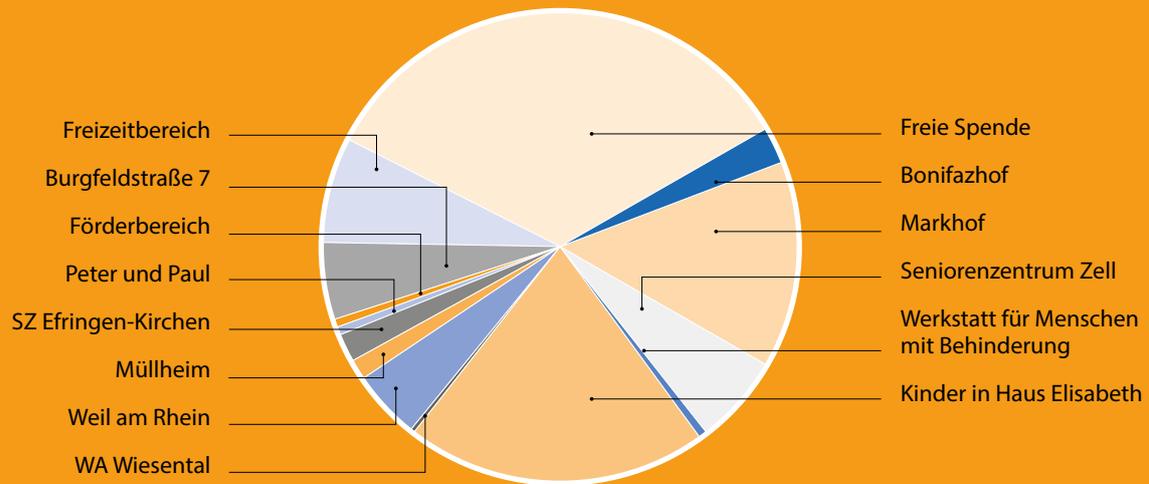
FÜR DIGITALE TEILHABE

Dank der Unterstützung von Aktion Mensch konnte ein wichtiger Schritt zur Modernisierung und Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des St. Josefshauses erreicht werden: die flächendeckende Ausstattung mit WLAN. Bald werden alle Gebäude mit diesem wichtigen Instrument zur Kommunikation und Information ausgestattet sein und somit endlich allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Zugang zum Internet ermöglicht. Diese Maßnahme ist auch ein bedeutender Schritt hin zu mehr Inklusion und Chancengleichheit.

Insgesamt haben wir es noch einfacher gemacht, Gutes zu tun. Ab sofort kann man auch online für unsere Projekte spenden (www.spenden-sankt-josefshaus.de).



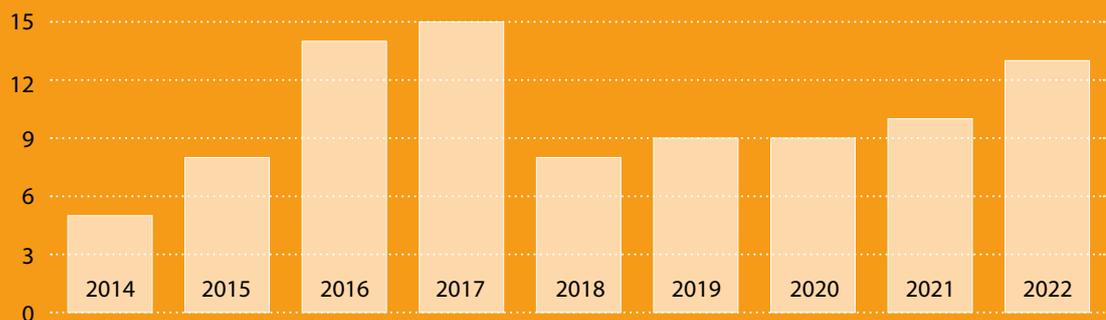
Spendenverteilung nach Bereichen 2022



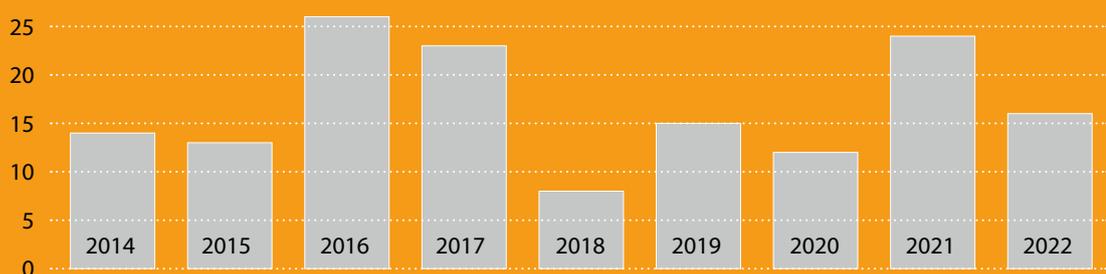
Einnahmen 2014–2022



Förderer 2014–2022



Maßnahmen 2014–2022





Bürgerschaftliches Engagement 2022

Auch im vergangenen Jahr hat das Themenfeld Bürgerschaftliches Engagement erneut unter Beweis gestellt, wie wertvoll es für das Miteinander und den Zusammenhalt im St. Josefshaus ist.

So begann das Jahr mit der Verpflichtung aller Einrichtungen den Nachweis eines Covid- Testes bei allen Besuchenden zu kontrollieren. Hier boten zahlreiche ehrenamtlich Engagierte ihre Mithilfe und Unterstützung an.

Die ab 15. März geltende einrichtungsbezogene Impfpflicht traf auch die ehrenamtlich tätigen Personen in der Behinderten- und Altenhilfe. Um diese zu unterstützen wurden Impfangebote für die Mitarbeitenden auch auf die Ehrenamtlichen ausgeweitet.

Kurz zuvor begann der russische Angriffskrieg auf die Ukraine Ende Februar. Bereits 10 Tage später fand die erste **Spendensammelaktion** in der Mehrzweckhalle in Herten statt. Organisiert wurde diese von Mitarbeitenden und Bewohner*innen. Die Spendenbereitschaft aller war enorm. Eine weitere Spendenaktion fand Anfang April statt. Auch hier war das bürgerschaftliche Engagement hoch und es konnte ein großer Transporter mit Sachspenden an die ukrainische Grenze gefahren werden.

Das im Juni stattfindende **Sommerfest** in Herten wurde Dank der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu einem bunten und stimmungsvollen Fest. Es war auch der

Auftakt zu einer breit angelegten Social-Media-Kampagne zur Gewinnung neuer ehrenamtlicher Kräfte.

Analog und digital gelangten Interessierte über einen Hashtag auf Stickern und Postern zur Social-Media-Kampagne auf Facebook, gleichzeitig wurden durch Beiträge auf verschiedenen digitalen Netzwerken weitere Zielgruppen erreicht. Dank dieser Multichannel-Marketing-Strategie konnten das Ziel die Vielfalt der Engagementsbereiche und Tätigkeitsfelder des St. Josefshauses sichtbar zu machen und neue Ehrenamtliche zu gewinnen erreicht werden.

Anfang September war das Bürgerschaftliche Engagement auf der **Leistungsschau** in Rheinfelden vertreten. Hier konnten wertvolle Kontakte geknüpft und das Themenfeld einem interessierten Publikum präsentiert werden. Bewohner und Bewohnerinnen des St. Josefshauses informierten Besuchende mit Werbematerialien und persönlicher Ansprache über den Bereich und die Möglichkeiten sich für das St. Josefshaus zu engagieren.





Der Monat endete mit der Teilnahme an der **Woche des Bürgerschaftlichen Engagement**. Bei der Eröffnungsveranstaltung auf dem Oberrheinplatz in Rheinfelden, wurde ein Getränkestand und ein Infostand ehrenamtlich von Bewohnern und Bewohnerinnen des St. Josefhouses betreut. Am und im Cafe Grenzenlos konnten sich Interessierte über Werbematerialien und die Leine der Vielfalt über die vielseitigen Möglichkeiten zum Thema informieren. Zudem fand in der Kunstküche an einem Nachmittag ein inklusives Kreativangebot statt.

Im Oktober fand die **Teilhabe-Messe** statt, ein spezielles Angebot für ehrenamtliche gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer, um über das Leistungsangebot des St. Josefhouses zu informieren. Unterstützung erhielten die ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuer außerdem bei einem regelmäßigen kostenlosen Beratungsangebot im St. Josefshaus in Kooperation mit der Betreuungsbehörde.

Im Dezember fand dann die **Sterntaler-Aktion** statt. Bei dieser Weihnachtsaktion werden Geschenke an hilfsbedürftige Menschen gemacht. Das St. Josefshaus ist in einer Doppelfunktion vertreten, sowohl als Beschenkende als auch Empfangende. In diesem Jahr konnte dank des großen bürgerschaftlichen Engagements der Mitarbeitenden sogar noch mehr Geschenke als die Jahre zuvor gemacht werden. Und auch die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Josefhouses konnten sich wieder über zahlreiche individuelle Geschenke von Mitarbeitenden anderer Firmen freuen.

Für die optimale Zusammenarbeit zwischen dem St. Josefshaus und den Ehrenamtlichen wurde zudem das **Customer-Relation-Management** weiterentwickelt. Ein wichtiger Teil dieses Prozesses die Umstellung auf eine CRM- Software und die Erweiterung und Neueinführung verschiedener Maßnahmen. Der Fokus lag hier auf der vollständigen Planung, Steuerung und Durchführung aller Prozesse mit den Ehrenamtlichen. Im Fokus stehen vor allem das Onboarding und die langfristige Bindung dieser.

Zum ersten Mal seit einigen Jahren wurden im vergangenen Jahr außerdem wieder **Fortbildungen** zum Thema Bürgerschaftlichen Engagement angeboten, darunter auch zum ersten Mal eine inklusive Veranstaltung für alle Interessierten.

Bürgerschaftliches Engagement hat sich auch dieses Jahr wieder als sehr facettenreich dargestellt und ist in vielen Bereichen des Unternehmens vertreten.



Herausforderungen in der Sozialwirtschaft

PERSONAL

Die Diskussion um die einrichtungsbezogene Impfpflicht während der Coronakrise hat den akuten Fachkräftemangel im Pflegebereich wie unter einem Brennglas noch einmal verdeutlicht. Bereits im Herbst 2021 warnte der Deutsche Pflegerat vor einer möglichen "humanitären Pflege-Katastrophe", auf die wir sehenden Auges zusteuern. Neben der Klimakrise wird die Pflege somit zu einem der prägenden Megathemen der 20er-Jahre.

Um den reibungslosen Betrieb aufrechtzuerhalten, war das St. Josefshaus gezwungen, auf Leasingkräfte zurückzugreifen. Dies kann jedoch nur als kurzfristige Überbrückung akuter Personalengpässe gesehen werden, um die Angebote des St. Josefshauses aufrechtzuerhalten. Zum einen erhalten Leasingkräfte höhere Löhne, was sich stark in den Personalkosten niederschlägt. Zum anderen entstanden negative Auswirkungen innerhalb der Mitarbeiterschaft aufgrund der Ungleichbehandlung zwischen Stammkräften und Leiharbeitskräften aufgrund der Verträge mit den Leiharbeitsfirmen. Diese Verträge gewährten den externen Kräften nicht nur höhere Löhne, sondern ermöglichten ihnen auch erheblichen Einfluss auf ihre Arbeitszeiten.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat das St. Josefshaus umfangreiche Personalakquise-Maßnahmen durchgeführt, die sich bislang sehr erfolgreich in der Nachwuchsarbeit niederschlagen. Darüber hinaus investieren wir verstärkt in die eigene Mitarbeiterschaft durch Supervisionen und Weiterbildungsangebote, um qualifizierte Fachkräfte langfristig an uns zu binden.

Leider werden all diese zusätzlichen Personal-Kosten nicht angemessen refinanziert. Diese Situation stellt unsere Einrichtung vor große finanzielle Herausforderungen. Wir setzen uns daher aktiv dafür ein, dass die Kosten für die verstärkten Personalmaßnahmen angemessen refinanziert werden. Nur auf diese Weise können wir langfristig die Qualität unserer Arbeit gewährleisten und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, die das Fundament des Unternehmens bilden.

IMMOBILIEN

Die COVID-19-Pandemie hat viele Bauprojekte beeinträchtigt und zu Verzögerungen geführt, da sowohl Arbeitskräfte als auch Baumaterialien betroffen waren. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der Baukosten geführt. Insbesondere der Bau des Bernhardshauses wurde stark beeinträchtigt, da es weltweit gestörte Lieferketten, Produktionsausfälle aufgrund von Corona-Erkrankungen und außergewöhnliche Preissteigerungen bei Baumaterialien, insbesondere Bauholz, gab. Die Nachrüstung

der IT-Infrastruktur im Wohn- und Pflegehaus Peter und Paul wurde aufgrund der coronabedingten Einschränkungen ebenfalls erheblich verzögert.

Zudem ist die Situation auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt angespannt, insbesondere für Menschen mit Behinderungen gestaltet sich die Suche nach einer geeigneten Wohnung schwierig. Besonders in direkter Nähe zur Schweiz, wo der Wohnungsmarkt von einem hohen Preisniveau geprägt ist, haben es betroffene Menschen schwer. Es ist für sie kaum möglich, das in der UN-Behindertenrechtskonvention postulierte Ziel des inklusiven Wohnens zu erreichen. Oft müssen Menschen mit Behinderungen daher in einer Wohnsituation leben, die nicht mehr ihren Bedürfnissen entspricht, und können so ihr verbrieftes Recht auf gesellschaftliche Teilhabe nicht wahrnehmen.

Die Verbände der Sozialwirtschaft fordern daher die Politik auf, in den sozialen Wohnungsbau zu investieren und zehn Prozent der neuen Sozialwohnungen für benachteiligte Gruppen bereitzustellen.

BUNDESTEILHABEGESETZ (BTHG)

Es zeigt sich, dass das BTHG in vielen Bereichen noch nicht ausgereift ist. Ein zentrales Problem besteht darin, dass bei der Erarbeitung des Gesetzes zu wenig Praxisbezug berücksichtigt wurde. Dies hat zur Folge, dass Leistungsberechtigte, Angehörige und gesetzliche Betreuer häufig überfordert sind, die benötigten Fachleistungen angemessen zu bewerten. Hier zeigt sich, dass bei der Bedarfsermittlung Einrichtungen mit entsprechendem Fachwissen nicht ausreichend einbezogen wurden. Um das BTHG sinnvoll umzusetzen, sollte das Vertrauen in diese Einrichtungen gestärkt werden.

Zudem ist das Gesetz sehr komplex, was dazu führt, dass immer mehr ehrenamtliche Betreuer aufgeben, da sie mit den anstehenden Aufgaben überfordert sind. In der Praxis sind es dann die Leistungsträger, die die Konsequenzen tragen müssen, ohne dafür eine zusätzliche Refinanzierung zu erhalten.

Im Februar 2022 fand ein gemeinsames Gespräch mit dem Landkreis Lörrach statt, an dem das St. Josefshaus und andere regionale Leistungsträger teilnahmen. Ziel war es, eine Standortbestimmung sowie Zukunftsszenarien der Eingliederungshilfe im Landkreis zu erörtern. Unter anderem wurde das Themenfeld „Verbindliche Absprachen zu Verhandlungsabläufen von Leistungen zur Vergütungsvereinbarung zum BTHG“ behandelt. Sowohl Leistungserbringer als auch Leistungsträger zeigten starkes Interesse an der Verlässlichkeit der Angebote und der Umsetzung des Leistungsspektrums im Landkreis. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass dieses Gespräch einen zukunftsweisenden Neustart für die BTHG-Umsetzung nach mehr als zwei Corona-Jahren darstellt.

Adressen

RHEINFELDEN

St. Josefshaus Herten

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden Telefon
07623.470 0 Telefax 07623.470 190
info@sankt-josefshaus.de

Werkstätten St. Josefhaus

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 364
Telefax 07623.470 396
info@werkstaetten-st-josefshaus.de

Förderbereich St. Josefshaus

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 713
Telefax 07623.741 988 60

Ambulante Familienhilfe

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 646
Telefax 07623.741 988 60

Scala

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden Telefon
07623.470 650 Telefax 07623.470
659 info@scala-service.de

Karl-Rolfus-Schule

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden Telefon
07623.470 350 Telefax 07623.470
274 info@karl-rolfus-schule.de

Theresia-Scherer-Schule

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 348
Telefax 07623.470 269
info@theresia-scherer-schule.de

Café grenzenlos

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden Telefon
07623.470 630
info@grenzenlos-cafe.de

Haus Lukas

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Bernhardshaus

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Haus Peter u. Paul

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Haus Elisabeth

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Therapeutischer Wohnbereich

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Johanneshaus

Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Wohnanlage Burgfeldstr. 7

Burgfeldstr. 7
79618 Rheinfelden
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Wohnanlage Kirchstraße

Kirchstraße 19
79618 Rheinfelden Telefon 07623. 90
97 70 info@sankt-josefshaus.de

Außenwohngruppe

Burgfeldstr. 5
79618 Rheinfelden Telefon
07623.470 150
info@sankt-josefshaus.de

Außenwohngruppe

Karl-Rolfus-Straße 1 79618
Rheinfelden Telefon 07623. 79 43 37
info@sankt-josefshaus.de

Außenwohngruppe

Kirchstraße 14a
79618 Rheinfelden Telefon 07623. 79
63 31 info@sankt-josefshaus.de

Wohnanlage Kronenstrasse

Kronenstrasse 4
79618 Rheinfelden Telefon
07623.470 245
info@sankt-josefshaus.de

GRENZACH-WYHLEN

Daniel-Danner-Haus

Leuengrabenmatt 3
79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Martinshaus

Leuengrabenmatt 3
79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon 07623.470 243/246
sekretariat-wfi@sankt-josefshaus.de

Werkstätten St. Josefhaus

Außenstelle Leuengrabenmatt 3
79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon 07623.470 364
Telefax 07623.470 396
info@werkstaetten-st-josefshaus.de

LÖRRACH

Seniorenzentrum St. Fridolin

Joseph-Rupp-Weg 9
79540 Lörrach
Telefon 07621.93 22 0
Telefax 07621.93 22 33
info@seniorenzentrum-st-fridolin.de

Karl-Rolfus-Schule

Außenstelle Wallbrunnstr. 80 79539
Lörrach
Telefon 07621. 66 50 790
info@karl-rolfus-schule.de

Hospiz am Buck

Joseph-Rupp-Weg 7 79540 Lörrach
Telefon 07621. 16 98 60 Telefax
07621. 16 98 629
info@hospiz-am-buck.de

WEIL AM RHEIN

Ambulante Wohnbegleitung

Hauptstraße 190 ("Karl")
79576 Weil am Rhein Telefon 07621
/ 9493692 info@sankt-josefshaus.de

Wohnanlage Am Messeplatz

Am Messeplatz 14 79576 Weil am
Rhein Telefon 07621.550 06 50
info@sankt-josefshaus.de

BAD BELLINGEN-BAMLACH

Wohnanlage Bamlach

Probsteiweg 8
79415 Bad Bellingen Telefon
07635.81 06 18 i
nfo@sankt-josefshaus.de

Werkstätten St. Josefhaus

Alte Weinstr. 2/1
79415 Bad Bellingen
Telefon 07635.81 06 0
info@werkstaetten-st-josefshaus.de

MÜLLHEIM

Wohnanlage „Auf der Röte“

Auf der Röte 13
79379 Müllheim
Telefon 07631.936 090
info@sankt-josefshaus.de

ZELL IM WIESENTAL

Wohnanlage Haus Wiesental

Schopfheimer Str. 55
79669 Zell im Wiesental Telefon
07625.91 86 770

Sozialstation Oberes Wiesental Außenstelle

Hans-Fräulin-Platz 1
79669 Zell im Wiesental
Telefon 07625.91 87 02

Seniorenzentrum Zell

Hans-Fräulin-Platz 1
79669 Zell im Wiesental Telefon
07625.91 866 0
Telefax 07625.91 866 19
info@seniorenzentrum-zell.de

BAD SÄCKINGEN

Seniorenzentrum St. Franziskus

Basler Straße 32
79713 Bad Säckingen
Telefon 07761.56 90 0
Telefax 07761. 56 90 21
info@seniorenzentrum-
st-franziskus.de

EFRINGEN-KIRCHEN

Seniorenzentrum Efringen-Kirchen

Isteiner Str. 6
79588 Efringen-Kirchen
Telefon 07628.803 800
info@seniorenzentrum-
efringen-kirchen.de

SCHÖNAU IM SCHWARZWALD

Sozialstation Oberes Wiesental

Friedrichstraße 48 a
79677 Schönau im Schwarzwald
Telefon 07673.7252
Telefax 07673.1003
ad-schoenau@sst-schoenau.de

BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH

Bonifazhof

Wolfacher Str. 4
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Telefon 07839.91 08 201
Telefax 07839.91 08 205

Außenwohngruppe

Fürstenbergstr. 12
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Telefon 07440. 92 97 721



Schenken Sie Lebensfreude!

Helfen Sie mit, Menschen mit Behinderungen ein wichtiges Stück Lebensqualität zu sichern:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

IBAN: DE31 6835 0048 0001 0609 95

BIC: SKLODE66



IMPRESSUM

Herausgeber:

St. Josefshaus Herten

Hauptstr. 1

79618 Rheinfelden

Telefon 07623/470-0

Telefax 07623/470-200

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit

oeffentlichkeitsarbeit@sankt-josefshaus.de

www.sankt-josefshaus.de